



Ergebnisbericht digitale Geschäftsanbahnung Chile und Peru, Zivile Sicherheits- technologien und -dienstleistungen

Vom 6. bis 10. September 2021 führte die econAN international GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine digitale Geschäftsanbahnung zum chilenischen und peruanischen Markt durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen. Kooperationspartner waren die Auslandshandelskammer Chile (AHK Chile), die Auslandshandelskammer Peru (AHK Peru) und die Fachverbände der zivilen Sicherheitswirtschaft ASW, BHE, BDSW und TeleTrusT. Die Veranstaltung richtete sich an deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Waren oder Dienstleistungen im Bereich der Zivilen Sicherheit anbieten. Die Zielgruppen in Chile und Peru umfasste alle an der Beschaffung dieser Produkte interessierten Stellen, vorrangig im privaten aber auch im öffentlichen Sektor.

Ziel der digitalen Geschäftsanbahnung war es, die deutschen Unternehmen beim Erschließen der Absatzmärkte Chile und Peru zu unterstützen, sie in Kontakt mit Entscheidungsträgern und Einkäufern zu bringen und ihnen neue Geschäftskontakte zu vermitteln. Die teilnehmenden KMU stammten aus sechs Bundesländern und deckten ein breites Produktportfolio ab – von Biometrie über sichere Kommunikationsnetzwerke bis zu Gefahrstofferkennung.

Im Vorfeld erhielten die Unternehmen die Zielmarktanalyse, die ihnen einen ersten Überblick über die Zielmärkte vermittelte. In einer Videokonferenz zum Auftakt lernten die Teilnehmenden einander und das Projektteam kennen und erhielten eine Einführung in die digitalen Werkzeuge, die für die Durchführung der Programmelemente genutzt wurden. Während der ausführlichen Länderbriefings informierten Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen deutschen Botschaften und AHKs sowie von GTAI über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Chile und Peru.



Screenshot: Auftaktbriefing

**Zivile Sicherheitstechnologien:
Innere Sicherheit Chiles**

- Sicherheitslage sorgt für stetige Nachfrage nach Sicherheitstechnologien
- V.a. Indikatoren für registrierte Tötungen, Wohnungseinbrüche und Verstöße gegen das Waffengesetz (2017-2020) in Chile im Schnitt höher als in Deutschland
- Weit verbreitetes Unsicherheitsgefühl
 laut Umfrage:
 2018 für 18% der Bevölkerung
 Kriminalität das größte Problem Chiles;
 2020: 84,3% der Bevölkerung denkt,
 dass Kriminalitätsrate geringen ist

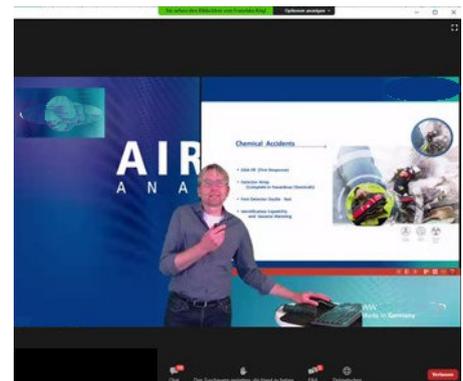
Polizeilich erfasste Straftaten in Chile und Deutschland (Durchschnitt pro Hunderttausend)					
	Chile 2017	Chile 2018	Chile 2019	Chile 2020	Deutschland 2020
Tötungen	3,5	3,5	3,6	4,6	2,9
Diebstähle	929,3	918,3	885,1	496,2	2.027
Wohnungseinbrüche	334,6	311,9	282,7	177,2	96,4
Verstöße gegen das Waffengesetz	90,7	96,0	68,6	40,5	41,15
Verurteilungen	16,1	18,7	21,5	19,5	11,7

Screenshot: Länderbriefing

Am zweiten Tag des Programms wurde dem chilenischen und peruanischen Fachpublikum die Leistungsfähigkeit des deutschen Mittelstands im Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien vermittelt. Die digitale Präsentationsveranstaltung trug den Titel „Soluciones tecnológicas para el sector de seguridad civil y ciberseguridad“. An der Fachkonferenz haben 176 Personen teilgenommen. Zwei Audiokanäle für die Simultanübersetzung auf Englisch und Spanisch erlaubten es allen Beteiligten dem Inhalt ihren Sprachkenntnissen gemäß im Original zu folgen oder bei Bedarf die jeweilige Übersetzung einzuschalten. Dr. Jan Patrick Häntsche, Stellv. Geschäftsführer und Bereichsleiter Innovation &

Durchführer:

Technologie bei der AHK Peru, moderierte die Veranstaltung versiert auf Spanisch und Englisch. Lisa Acker vom Fachpartner ASW Bundesverband Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. hielt einen Fachvortrag zur Branche in Deutschland und den aktuellen Trends und Entwicklungen. Im Anschluss stellten die deutschen Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen in prägnanten Kurzvorträgen vor. Die Zuschauerinnen und Zuschauer nutzten die Möglichkeiten zur Interaktion sehr rege. Sie stellten konkrete Rückfragen zu den Präsentationen der deutschen Teilnehmenden über die Frage- und Antwort-Funktion und tauschten sich im Chat aus. Mehrere Zuschauer der Fachkonferenz bekundeten Interesse an Einzelgesprächen mit den Teilnehmern der deutschen Delegation. Mit ihnen wurden noch während der Konferenz Termine für die folgenden Tage vereinbart. Im Anschluss fand das virtuelle „Speed-Networking“ statt, bei dem sich alle Interessierten bilateral oder in Kleingruppen zu Videochats zusammenfinden konnten.



Screenshot: Präsentationsveranstaltung

An den folgenden Tagen hatten die Unternehmen individuelle Termine in Begleitung von Mitarbeitern der AHKs. Es haben insgesamt 50 persönliche Gespräche stattgefunden.

Durch das Projekt erhielten die teilnehmenden Unternehmen einen umfassenden Überblick über die Chancen und Risiken der Zielmärkte sowie Hinweise und mögliche Ansprechpartner für die weitere Marktbearbeitung. Sie bewerteten das Projekt insgesamt als gut oder sehr gut und waren insbesondere mit der Quantität und Qualität der Einzelgespräche zufrieden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

In Zusammenarbeit mit:



Bundesverband



Kontakt

econAN international GmbH
 Sabrina Lopp
 Tel.: 040 75365172
 E-Mail: s.lope@econan.com
www.econan.com

Bildnachweis: econAN international GmbH